RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR ARBEIT, SOZIALES, TRANSFORMATION UND DIGITALISIERUNG

Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung
Postfach 31 80 | 55021 Mainz

Vorsitzender des
Ausschusses für Arbeit, Soziales, Pflege
und Transformation
Herrn Michael Hüttner, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/7539
VORLAGE

DIE MINISTERIN

Bauhofstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2452
Mail: poststelle@mastd.rlp.de
www.mastd.rlp.de

11. Juni 2025

Mein Aktenzeichen	**Ihr Schreiben vom**	**Ansprechpartner/-in / E-Mail**	**Telefon / Fax**
PuK		Dagmar Rhein-Schwabenbauer Dagmar.Rhein@mastd.rlp.de	06131 16-2415

34. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Pflege und Transformation am 28. Mai 2025
hier: TOP 14
Mangelnde Schulung der Digitalbotschafter zur Kenntnisvermittlung für die Nutzung der elektronischen Patientenakte (ePA)
Antrag der Fraktion der CDU, Vorlage 18/7400

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Hüttner,

anlässlich der Erörterung des oben genannten Tagesordnungspunktes in der 34. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Pflege und Transformation am 28. Mai 2025 habe ich zugesagt, meinen Sprechvermerk zur Verfügung zu stellen.

Eine entsprechende Ausfertigung ist als Anlage beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

Dörte Schall

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR ARBEIT, SOZIALES, TRANSFORMATION UND DIGITALISIERUNG

Aktenzeichen

Mainz, den 21. Mai 2025
Gabi Frank-Mantowski
☏ 06131 16-2685

Sprechvermerk

34. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Pflege und Transformation am 28. Mai 2025
hier: TOP 14
Mangelnde Schulung der Digitalbotschafter zur Kenntnisvermittlung für die Nutzung der elektronischen Patientenakte (ePA)
Antrag der Fraktion der CDU, Vorlage 18/7400

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Hüttner,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

die Einführung der elektronischen Patientenakte (ePA) ist ein bedeutender Schritt in Richtung einer modernen, vernetzten Gesundheitsversorgung. Durch die ePA erhalten Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, ihre medizinischen Daten, wie Befunde, Röntgenbilder und Medikationspläne, digital und sicher zu verwalten. Sie sind jederzeit und ortsunabhängig zugänglich - eine wichtige Erleichterung für den Alltag und ein starkes Tool für die medizinische Versorgung.

Doch nicht alle Bürgerinnen und Bürger können die Möglichkeiten der ePA problemlos nutzen - insbesondere ältere Menschen stehen oft vor Hürden, wenn es darum geht, ihre Gesundheitsdaten digital zu verwalten. Hier setzt das Projekt „ePA-Coaches-Rheinland-Pfalz“ an. Um den digitalen Übergang für ältere Bürgerinnen und Bürger zu erleichtern und Berührungsängste abzubauen, können die ehrenamtlichen Digital-Botschafterinnen und -Botschafter die Zusatzqualifikation zum ehrenamtlichen ePA-Coach-RLP erwerben.

Die ePA-Coaches übernehmen folgende Aufgaben:

- Begleitung bei der Einrichtung der ePA: Sie unterstützen Seniorinnen und Senioren dabei, ihre digitale Patientenakte einzurichten und die grundlegenden Funktionen zu verstehen.
- Alltagstaugliche Nutzung: Die Coaches helfen dabei, die ePA im Alltag effektiv zu nutzen und Vertrauen in die neue Technologie aufzubauen.
- Technische Hilfestellung: Sie bieten Unterstützung bei technischen Fragen und sorgen dafür, dass die Nutzung der ePA problemlos gelingt.
- Förderung von Vertrauen: Indem sie die Vorteile der ePA erklären, schaffen die Coaches eine vertrauensvolle Basis, die es den älteren Menschen ermöglicht, die digitalen Chancen für ihre Gesundheit wahrzunehmen.

Projektstart war der 1. Dezember 2024. Die Auftaktveranstaltung des Projekts fand am 24. April 2025 im Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung in Mainz statt. Das Projekt „ePA-Coaches Rheinland-Pfalz" wird durch die Medienanstalt Rheinland-Pfalz mit Förderung des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung (MASTD) sowie des Ministeriums für Wissenschaft und Gesundheit (MWG) umgesetzt. Neben der Auftaktveranstaltung in Mainz werden in diesem Jahr weitere regionale Informationsveranstaltungen in Ludwigshafen, Koblenz und Trier stattfinden. Ein wesentlicher Bestandteil des Projekts ist die freiwillige Qualifizierung von ehrenamtlichen Digital-Botschafterinnen und -Botschaftern zu ePA-Coaches. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Projekt „Digital-Botschafterinnen und -Botschafter Rheinland-Pfalz“.

Zu den Einzelfragen des Antrags:

1. Wurden alle Digitalbotschafter des Landes Rheinland-Pfalz zur Qualifizierungsmaßnahme eingeladen oder erfolgte die Einladung nur an einen begrenzten Personenkreis?

Alle Digital-Botschafterinnen und -Botschafter wurden im Projektnewsletter im April 2025 grundsätzlich darüber informiert, dass das Projekt ePA-Coaches im Jahr 2025 startet und ab Ende Juni 2025 dann die ersten Qualifizierungen angeboten werden sollen.

Im Newsletter wurde darauf hingewiesen, dass sich Interessierte beim Projektteam melden können, um Interesse an der Qualifizierungsmaßnahme zu bekunden. Zudem wurden insgesamt vier Informationsveranstaltungen für alle interessierten Digital-Botschafterinnen und -Botschafter zum aktuellen Stand der ePA durchgeführt. Die letzte Veranstaltung fand am 17. März 2025 als Web-Seminar statt, in der auch über die geplanten Qualifizierungsmaßnahmen informiert wurde. Hieran konnten alle interessierten Digital-Botschafterinnen und -Botschafter teilnehmen.

2. Wie viele Digitalbotschafter haben bisher an Qualifizierungsmaßnahmen teilgenommen bzw. eine Teilnahmebestätigung erhalten?

Die erste Qualifizierungsmaßnahme im Projekt startet Ende Juni 2025. Dies hängt mit dem offiziellen Start der ePA am 29. April 2025 zusammen, da die Qualifizierungsmaßnahme erst nach diesem Termin final konzipiert werden konnte.

3. Wie viele Schulungsplätze werden für das Jahr 2025 insgesamt bereitgestellt?

Im Jahr 2025 sollen vier Schulungen angeboten und 80 bis 100 ePA-Coaches-RLP qualifiziert werden. Die Schulungen brauchen einen entsprechenden Vorlauf zur Vor- und Nachbereitung. Zudem werden noch weitere Informationsveranstaltungen in ganz Rheinland-Pfalz angeboten, in denen sich ältere Menschen über die ePA informieren können, um die Thematik transparent zu machen sowie eine möglichst große Akzeptanz in der Bevölkerung zu schaffen. Mehr Schulungen sind daher aus Kapazitätsgründen in diesem Jahr nicht umsetzbar.

4. Nach welchen Kriterien erfolgt die Vergabe der Schulungsplätze?

Die erste Schulung im Juni 2025 stellt eine Pilot-Schulung dar. Bei der Vergabe der Plätze wurde darauf geachtet, einerseits möglichst viele Landkreise und kreisfreie Städte abzudecken und andererseits Digital-Botschafterinnen und -Botschafter aus dem Kreis der Interessierten einzuladen, die bereits eigeninitiativ Veranstaltungen zur ePA umgesetzt haben und entsprechende Erfahrungen mitbringen.

Durch die gezielte Auswahl von Digital-Botschafterinnen und -Botschaftern erhofft sich das Projektteam erfahrungsbasiertes Feedback zur Qualifizierung, um sie dadurch zu verbessern und die Qualität sicherzustellen.

Ab der zweiten Schulung erfolgt die Vergabe der Plätze aus geografischen Gesichtspunkten, um möglichst flächendeckend in Rheinland-Pfalz ePA-Coaches auszubilden.

5. Werden die Qualifizierungsmaßnahmen in Präsenzform oder online durchgeführt?

Die Qualifizierungsmaßnahmen erfolgen online in vier Terminen à zwei Stunden, mit Übungen auch zwischen den Terminen. Da die Qualifizierung Übungen, Austausch in Kleingruppen und viel Raum für Fragen und Diskussionen bieten soll, können maximal 25 Personen an einer Maßnahme teilnehmen. Nur so kann die pädagogische und inhaltliche Qualität der Qualifizierung sichergestellt werden.

6. An welche Stelle können sich Digitalbotschafter mit weitergehenden Fragen zur ePA wenden, die nach Abschluss der Schulung entstehen?

Die zu ePA-Coaches-RLP ausgebildeten Digital-Botschafterinnen und -Botschafter werden fortlaufend bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit vom Projektteam begleitet und können sich jederzeit mit Fragen an dieses wenden. Darüber hinaus ist geplant, dass das im Aufbau befindliche multiprofessionelle Netzwerk die ePA-Coaches unterstützt. Den Teilnehmenden werden im Rahmen der Zusatzqualifizierung außerdem Leitfäden an die Hand gegeben und es werden weiterführende Materialien zur ePA bereitgestellt.

7. Wie verfährt das Ministerium mit Digitalbotschaftern, die keine Qualifizierung zur ePA absolvieren und folglich auch kein Wissen hierzu vermitteln können oder möchten?

Die Zusatzqualifizierung zum ePA-Coach-RLP ist freiwillig. Sie verlangt aufgrund der sensiblen persönlichen Daten der älteren Menschen ein polizeiliches Führungszeugnis. Alle Digital-Botschafterinnen und -Botschafter, die nicht daran teilnehmen möchten, können wie gehabt, weiter ihre Angebote vor Ort anbieten, um älteren Menschen den grundlegenden Umgang mit digitalen Medien zu vermitteln.

8. Welche Einrichtung fungiert als Träger der Qualifizierungsmaßnahmen zur ePA für Digitalbotschafter?

Projektträgerin ist die Medienanstalt Rheinland-Pfalz.

9. Welche Finanzmittel stellt das Land Rheinland-Pfalz für die Durchführung dieser Qualifizierungsmaßnahmen zur Verfügung?

Das Projekt wird im Zeitraum Dezember 2024 bis November 2026 mit 250.000 Euro durch das Land (MASTD und MWG) gefördert.

Vielen Dank!